

## § 301 – DIE BELEIDIGTE NATION

### 5 PERFORMANCES

**EIN GEMEINSCHAFTSPROJEKT VON ZÜLİ ALADAĞ, MIRAZ BEZAR,  
SILVINA DER-MEGUERDITCHIAN, HANS-WERNER KROESINGER,  
HAKAN SAVAŞ MİCAN**

**DRAMATURGIE: TUNÇAY KULAOĞLU, IRINA SZODRUCH**

**MIT: ZÜLİ ALADAĞ, MELEK ERENAY, FABIAN JOEST PASSAMONTE,  
PETER VON STROMBECK, PAUL WOLLIN, MEHMET YILMAZ**

#### **VORSTELLUNGEN:**

**20. & 23.01., 18 Uhr und 20.30 Uhr**

**21. & 22.01., 20 Uhr**

**Der armenisch-türkische Journalist und Schriftsteller Hrant Dink wurde 2006 als erster explizit wegen "Beleidigung des Türkentums" nach § 301 zu sechs Monaten Haft auf Bewährung verurteilt. Am 19. Januar 2007 wurde er vor dem Sitz seiner Redaktion Opfer eines politischen Attentats. Wenige Wochen vor seiner Ermordung war er Gast einer politischen Talkshow im türkischen Privatfernsehen gewesen, deren Gegenstand Artikel 301 des türkischen Gesetzbuchs war und in der er indirekt bedroht wurde.**

**Für § 301 – Die beleidigte Nation nehmen die KünstlerInnen Züli Aladağ, Miraz Bezar, Silvina Der-Meguerditchian, Hans-Werner Kroesinger und Hakan Savaş Mican – sechs Jahre nach Dinks Ermordung – diese Talkshow als Ausgangspunkt für eine persönliche Auseinandersetzung mit Bruchlinien innerhalb der türkischen Gesellschaft und stellen Fragen nach Nationalismus, Öffentlichkeit und Meinungsfreiheit, die uns alle angehen.**

*Wer die türkische Nation, den Staat der Türkischen Republik, die Große Nationalversammlung der Türkei, die Regierung der Türkischen Republik und die staatlichen Justizorgane öffentlich herabsetzt, wird mit sechs Monaten bis zu zwei Jahren Gefängnis bestraft. (Türkisches Strafgesetzbuch, Artikel 301, Absatz 1, Fassung 2008)*

Der Art. 301 TCK geht auf den Art. 159 des alten türkischen Strafgesetzbuches zurück, das 1936 weitgehend vom italienischen „Codice Rocco“ Mussolinis kopiert und seitdem häufig verändert wurde. Bis zur Aktualisierung im Jahr 2008 stellte der 2005 eingeführte Artikel 301 „die Beleidigung des Türkentums“ unter Strafe.

Für einen Zeitungsartikel vom 13. Februar 2004 wurde Hrant Dink am 8. Oktober 2005 als erster explizit wegen „Beleidigung des Türkentums“ nach Artikel 301 zu sechs Monaten Haft auf Bewährung verurteilt. Wenige Wochen vor seiner Ermordung war Dink Gast einer politischen Talkshow im türkischen Privatfernsehen gewesen, in der er indirekt bedroht worden war. Gegenstand der Talkshow war Artikel 301 des türkischen Gesetzbuchs.

Fünf Jahre danach widmet das Ballhaus Naunynstraße den Performance-Abend **§ 301 – Die beleidigte Nation** nun seinem Gedenken und unserem Denken: Die bildende Künstlerin **Silvina Der-Meguerditchian** rückt mit ihrer Videoarbeit DEEP SEA FISH verborgene Schichten ehemaligen Istanbulers Lebens ins Licht. Der Filmemacher **Züli Aladağ** sucht in Momentaufnahmen der Talkshow NEDEN („Warum“) das neuralgische Moment eines Landes und thematisiert mit dem Völkermord eines seiner größten Tabus. In THE TV NEXT DOOR untersucht der Theaterregisseur **Hans-Werner Kroesinger**, was es bedeutet, wenn das von Hrant Dink eingeforderte Recht auf Kritik zu uns nach Hause übertragen wird, in die Wohnung unseres Nachbarn, und öffentliches Sprechen einen Mann zur Zielscheibe macht. Der Film- und Theaterregisseur **Miraz Bezar** bringt mit SPIEGELUNGEN in Gedanken die Protagonisten des Mordes zusammen und richtet seinen Blick auf die Betrachter der Geschehnisse. **Hakan Savaş Mican**, Film- und Theatermacher, inszeniert in REACHING THE LEVEL OF CONTEMPORARY CIVILIZATIONS 2 die nationale Sehnsucht nach einer rein türkischen Automarke als ein Gedankenspiel über *Ersoy*, das erste türkische Auto, und seine verwirnte Fahrt durch die verlorenen Städte und Straßen Anatoliens.

Im Foyer des Ballhaus Naunynstraße sind für die Dauer des Projektes Silvina Der-Meguerditchians Werke *Repression Carpet* (2002) und *Made in Turkey* (2005) zu sehen sowie neue Arbeiten der Reihe *Geleerte Wörter - Geleerte Bilder*, die speziell für § 301 entstanden sind.

Am **19. Januar**, dem sechsten Jahrestag von Hrant Dinks Ermordung, gibt es im Ballhaus Naunynstraße eine Gedenkveranstaltung mit dem Istanbulers Verleger und Menschenrechtler Ragıp Zarakolu zum Thema *Vergangenheitsaufarbeitung und Probleme von Minderheiten in der heutigen Türkei* in türkischer Sprache mit deutscher Übersetzung.

Am **14. Januar** zeigen wir ebenfalls zum Thema den Film İz Reç – Die Spur (Original mit deutschen Untertiteln).

Ein Projekt von Kultursprünge im Ballhaus Naunynstraße gefördert durch die Einzelprojektförderung des Landes Berlin und den Fonds Darstellende Künste

## Ballhaus Naunynstraße

Naunynstraße 27, 10997 Berlin

Online-Tickets: [www.ballhausnaunynstrasse.de](http://www.ballhausnaunynstrasse.de)

Reservierungen (030) 75453725

Preis: 14 € ermäßigt 8 €

Verena Schimpf: [presse@ballhausnaunynstrasse.de](mailto:presse@ballhausnaunynstrasse.de)

030 - 3474598-44